



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Route des Cliniques 17, 1700 Freiburg

T +41 26 305 29 04, F +41 26 305 29 09
www.fr.ch/gsd

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien



Freiburg, 24. September 2010

Medienmitteilung

50 Jahre Eidgenössische Invalidenversicherung Kantonale IV-Stelle: Neuer Auftritt und Begegnung mit der Bevölkerung

Die Eidgenössische Invalidenversicherung (IV) feiert Ihr 50-jähriges Bestehen. Die IV wurde eingeführt, um versicherte Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, die zu einer dauerhaften Erwerbsunfähigkeit führt, mit Gesundheitsdiensten, beruflichen Eingliederungsmassnahmen oder einer Rente zu unterstützen. Nach fünf aufeinanderfolgenden Revisionen hat sich nicht nur der Leistungskatalog um einiges vergrössert, auch die Organisation der IV und ihre Finanzierung wurden diversen Änderungen unterzogen. Heute macht die kantonale IV-Stelle, die im Übrigen vom 1. bis zum 10. Oktober Ehrengast der Freiburger Messe ist, einen Schritt auf die Bevölkerung zu und gibt ihr einen interaktiven Einblick in ihre Geschichte, ihre Leistungen und ihr neues Corporate Design.

Neben der AHV und den Ergänzungsleistungen stellt die IV die 1. Säule unseres Sozialversicherungssystems dar. Ihr Ziel ist es, den Versicherten das Existenzminimum zu gewährleisten. Dabei gilt der folgende Grundsatz: Die Rente wird erst entrichtet, wenn alle beruflichen Eingliederungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Nach dem 1. Weltkrieg schlägt der Bundesrat dem Parlament die Verfassungsgrundlage für eine «Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung» vor. Bereits 1948 wurde das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) in Kraft gesetzt, 1960 folgte dann das Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG).

Kantonale IV-Stelle: Begegnung mit der Bevölkerung

Die IV-Stelle will das 50-Jahr-Jubiläum nutzen, um die Nähe zu ihren Kunden und ihren Partnern zu festigen. Dieses neue Credo der Nähe wurde übrigens auch ins Unternehmensleitbild aufgenommen, das ausserdem noch weitere Werte wie Erreichbarkeit, Transparenz, Vertrauen, Respekt und Gerechtigkeit enthält. Aus dieser Dynamik heraus entstanden auch das neue Logo und die neue, benutzerfreundlichere Website.

Das Jubiläum der IV ist eine einmalige Gelegenheit, sie bei der Freiburger Bevölkerung besser bekannt zu machen. Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit mit der Messe Freiburg ist die IV-Stelle Freiburg Ehrengast der diesjährigen Ausgabe der Messe, die am kommenden 1. Oktober ihre Türen öffnet. 160m² Ausstellungsfläche, auf der den Besucherinnen und Besuchern nicht nur die Gegenwart und Zukunft der IV, sondern auch die der Menschen mit Behinderungen näher gebracht

werden. Jeder der zehn Ausstellungstage wird einem anderen Thema gewidmet und von verschiedenen Animationen umrahmt sein. Bei Spielen, Darbietungen, Ausstellungen oder der Gestaltung von Kunstwerken haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, den Alltag der Menschen mit Behinderungen hautnah mitzuerleben. Höhepunkt der Messe für die IV-Stelle ist jedoch der Tag der beruflichen Eingliederung, der am 8. Oktober stattfinden wird. An diesem Tag werden bereits zum achten Mal in Folge die Preise für berufliche Eingliederung verliehen. Diese werden an versicherte Personen vergeben, deren berufliche Eingliederung mit Unterstützung der IV erfolgreich verlief, aber auch an Arbeitgeber, die sich für ein Eingliederungsverfahren stark gemacht haben.

Ein lebendige Einrichtung, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht

Dank ihrer Reaktionsfähigkeit ist die IV eine lebendige Einrichtung, die den Bedürfnissen ihrer Versicherten optimal entspricht. Bei den fünf Revisionen des IVG wurden Leistungskatalog, Organisation und Finanzierung neu gestaltet. Die letzte Revision, die 2008 verabschiedet wurde, stellte eine regelrechte kulturelle Revolution dar, die den Stellenwert der IV als Versicherung der Wiedereingliederung noch stärker ausbauen konnte. Seit dieser Revision gilt die IV auch als vorausschauende Versicherung, dies zum einen dank Früherkennung und Frühintervention, zum anderen aber auch dank den Eingliederungsmassnahmen, den Zuschüssen für die Arbeitgeber und den Einarbeitungszuschüssen. Am 27. September 2009 hat sich das Stimmvolk ausserdem für die Finanzierung der IV über die Mehrwertsteuer ausgesprochen, die eine zusätzliche Einnahmequelle für die IV darstellen wird.

Zurzeit läuft gerade die 6. IV-Revision. Letztere beabsichtigt eine nachhaltig ausgeglichene Rechnung der IV und eine Erweiterung der mit der 5. IV-Revision eingeführten Eingliederungsmassnahmen.

Stetige Entwicklung der Leistungen

Im Laufe seiner Geschichte hat sich die IV natürlich weiterentwickelt. 1960 betragen die Lohnbeiträge 0,4 %, 2010 sind es 1,4 %. Zwischen 1960 und 1988 wurde der Lohnbeitrag regelmässig angepasst. 1995 wurde er ein weiteres Mal angepasst, um die neuen Ausgaben in Zusammenhang mit dem Ausbau des Leistungskatalogs zu decken. 1960 lagen die Renten noch zwischen 75 und 155 Franken, heute belaufen sie sich auf 1140 bis 2280 Franken.

1960 wurden im Kanton Freiburg 44 berufliche Massnahmen getroffen, 2009 waren es bereits deren 2225. In der gesamten Schweiz beträgt diese Zahl 17 800 für einen Betrag in Höhe von 446 Millionen Franken. Anderer Vergleich: 1960 zählte die Schweiz 21 807 IV-Rentnerinnen und IV-Rentner. Heute sind es 284 000.

Aber auch das Profil der Leistungsbezügerinnen und -bezüger hat sich verändert: Anfangs entstammten diese hauptsächlich dem Primär- und dem Sekundärsektor und die Probleme betrafen damals eher den Bewegungsapparat. Seit den 90er Jahren jedoch sind die IV-Beziehenden meistens Angestellte, Führungskräfte oder aber Jugendliche, die ihre Ausbildung nicht abschliessen konnten. Dieser Wechsel beim beruflichen Status der Bezügerinnen und Bezüger lässt sich durch die Entwicklung der Wirtschaft und der Gesellschaft, aber auch durch die Fortschritte in der Medizin und die Entwicklung der Krankheiten erklären.

Kontakt

—

Kantonale Invalidenversicherungs-Stelle, Philippe Felder, Direktor, T +41 26 305 52 00